

Flyer erinnert an Opfer

Geschichte SPD-Grafschaft für Preis nominiert

■ **Grafschaft.** „Es ist heute – leider wieder mehr als vor kurzem noch geglaubt – notwendig, sich für ein würdiges Erinnern an die Opfer der Nazi-Gewaltherrschaft einzusetzen und der rechten Gesinnung entschlossen entgegenzutreten“, begründet Udo Klein, Vorsitzender der SPD Grafschaft, die Auflage eines Infoflyers zum Schicksal der jüdischen Bürger der Grafschaft unter der Nazigewaltherrschaft. Den Flyer können Bürger bei der SPD kostenfrei erhalten.

Die Sozialdemokraten setzen sich schon seit Jahren für ein würdiges Erinnern an das Schicksal der Grafschafter Juden ein. Als im Jahr 2010 der Heimat- und Bürgerverein Nierendorf ein Heimatbuch mit vielen historischen Bildern der ortsansässigen Familien anfertigte, wurde auch ausführlich über das Schicksal der

jüdischen Familie Jakob aus Nierendorf erinnert, die 1942 deportiert und in Konzentrationslagern ermordet wurde. Bei den Recherchen dazu fiel auf, dass es keinen Überblick über die Grafschafter Opfer des Holocaust gab. So entstand die Idee, die Schicksale aller jüdischen Bürger der Gemeinde zu dokumentieren. Nach umfangreichen Nachforschungen konnten alle Namen der deportierten Opfer des Holocaust aus der Gemeinde Grafschaft ermittelt werden. Auf einer Gedenktafel am Haupteingang des Rathauses wird ihrer würdig gedacht.

Der Ortsverein der SPD Grafschaft wurde für den Wilhelm-Dröschner-Preis nominiert. Hierzu wird sich der Ortsverein auf dem SPD-Bundesparteitag vom 10. bis 12. Dezember in Berlin mit seinem Projekt vorstellen.